

Thema: Lügen, die wir glauben...

...und die Wahrheit, die uns frei macht (Teil 3)

Text: „So steht nun fest, umgürtet an euren Lenden mit Wahrheit“

Eph 6,14

Einführung:

Wir haben die drei Bereiche betrachte, in denen der Betrug meiner Meinung nach am grundlegendsten und am häufigsten ist:

- Was wir **über Gott, über uns selbst** und **über die Sünde** glauben.

Sie bestimmen weitgehend, was wir über alles andere glauben. Wenn wir auf diesen Gebieten getäuscht worden sind, kann man uns auch auf anderen Gebieten viel leichter täuschen.

Wir greifen heute aus den praktischen Bereichen; wie Ehe, Gefühle, Lebensumstände, noch die Frage nach unseren **Prioritäten** auf:

1 Lügen über Prioritäten

Auch unter uns gibt es Männer und Frauen, die **müde** sind. Sie fühlen sich unfähig, die vielen Rollen zu spielen und den versch. Pflichten, die sie haben, gerecht zu werden.

Diese **Frustration** wird von einer Reihe Lügen genährt, die der Feind in das Denken der Gesellschaft und in unser eigenes eingepflanzt hat. Zum Beispiel...

- *„Ich habe keine Zeit, alles zu tun, was ich tun sollte“*

Genau so sah es bei mir zum **Wochenstart** aus. Ich habe mich gefragt: „Wie bringe ich alles unter einen Hut...“

Ich habe gelesen, dass eine „normale“ Hausfrau heute genug modere Zeit sparende Einrichtungen und Geräte hat, um fünfzig vollzeitlich angestellte Helfer zu ersetzen.

Warum leben wir dann aber angespannter und gehetzter als je zuvor?

Warum sind wir so erschöpft?

Es gibt sicher mehrere Ursachen. Aber ein Grund ist, dass wir die Lüge angenommen haben, wir hätten **nicht genug Zeit, um alles zu tun, was wir tun sollten**.

Niemand, gleich welche Stellung und was für Pflichten er hat, hat mehr als 24 Stunden am Tag, 168 Stunden in der Woche und 52 Wochen im Jahr zur Verfügung.

Jesus selbst weist hin auf eine hochwirksame Wahrheit, die uns frei macht von der Eile und der Frustration **um alles, was wir zu tun haben**: *„Ich habe dich hier auf Erden verherrlicht, indem ich alles tat, was du mir aufgetragen hast“* (Joh 17,4). Das ist das Geheimnis.

Er hat nicht alles getan, was seine Jünger sich von ihm wünschten; was die Volksmenge von ihm wollte. Aber er hat alles getan, was Gott Vater ihm aufgetragen hatte.

Ich habe an einem 24-Stunden-Tag praktisch nie Zeit, alles zu tun, was alle andern von mir erwarten.

Ich finde auch selten die Zeit, alles zu tun, was ich selbst mir vorgenommen habe. Ich kann nicht mit jedem Menschen sprechen, der einen Termin möchte, jeden anrufen, der mit mir reden will, alle Bücher lesen, die ich Lust hätte zu lesen, und, und...

-Welche Erleichterung zu merken, **dass ich das nicht alles tun muss!**

Ist es nicht eine ungeheure Befreiung, wenn ich es annehmen kann, dass ich Zeit genug habe, alles zu tun, **was Gott für mich vorgesehen hat für den Tag, für die Woche und für mein ganzes Leben!?**

-Frustriert werde ich, wenn ich versuche Pflichten zu übernehmen, die Gott nicht für mich gedacht hat. Wenn ich meinen eigenen Plan mache oder andere die Prioritäten für mein Leben setzen lasse, anstatt mir Zeit zu nehmen zu erkennen, was Gott will, dass ich tue.

Es ist wichtig zu beachten, dass Gottes „Besorgungsliste“ für mich nicht dieselbe ist wie die für jemand anderen.

Dazu gibt es auch versch. Phasen in unserem Leben. Gottes Aufträge für mich werden im Alter von 40 Jahren nicht die gleichen sein wie das, was er mir als Teenager zu tun gab, oder was er für mich hat, wenn ich älter werde.

Frustration ist das Nebenprodukt des Versuchs, Pflichten zu erfüllen, die Gott nicht für uns vorgesehen hat. („tun sollten“- Es ist die Täuschung: „Ich kann es alles schaffen“)

Freiheit, Freude und fruchtbare Arbeit stellen sich ein, wenn man versucht, für jede Lebensphase Gottes Prioritäten herauszufinden.

Dann können wir anfangen, diese wichtigsten Aufgaben mit der Kraft des Hl. Geistes zu erfüllen in dem Wissen, dass er für die nötige Zeit und Fähigkeit für **alle Aufgaben** sorgt, die er **uns** gegeben hat.

Tipp: Mach`s wie David: „Da befragte David den Herrn...“ 6x d.h. Ich wende mich im Gebet ganz Gott zu!

Lüge:	Die Wahrheit:
Ich habe nicht die Zeit, alles zu schaffen, was ich tun sollte.	Jeder Tag gibt mir Zeit genug, alles zu tun, was Gott mir aufträgt.

2 Lügen mit der Wahrheit begegnen

- Lügen zu glauben, macht uns zu Sklaven
- Die Wahrheit ist stark genug, um uns frei zu machen

Wenn wir den Lügen des Teufels Eintritt in unsere Gedanken gewährt haben, geht es damit weiter, dass wir uns mit diesen Lügen **beschäftigen**. Wenn wir falsche Denkmuster nicht sofort zurückweisen, sondern uns erlauben, sie in unseren Gedanken zu behalten, dann werden wir früher oder später anfangen, sie zu **glauben**. Und wir **handeln** zwangsläufig auch nach dem, was wir **glauben**. Wenn wir nach den Lügen **handeln**, die wir glauben, fangen wir an, Verhaltensmuster aufzubauen, die uns am Ende in die Gefangenschaft führen.

Wie auch immer – der Weg aus der Gefangenschaft in die Freiheit erfordert mindestens drei Schritte:

- den oder die **Bereiche der Unfreiheit** oder des falschen Verhaltens **erkennen**;
- die **Lügen erkennen**, die der Unfreiheit oder dem falschen Verhalten zugrunde liegen;
- den **Lügen mit der Wahrheit begegnen**

Die Wahrheit hat die Macht, jede Lüge zu überwinden

Sobald wir die Wahrheit wissen, sie glauben und danach handeln, gehen die Gefängnistüren auf und wir werden frei!

- **Die Wahrheit hat die Macht, uns frei zu machen** (Joh 8,32)

Es gibt Zeiten, da komme ich mir regelrecht belagert vor von **Gefühlen oder Gedanken**, die bestimmt nicht von Gott sind.() Dann muss ich schnell bei der Wahrheit Zuflucht suchen. Gott verspricht durch die Bibel: „*Er wird dich mit seinen Fittichen decken und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln. Seine Wahrheit ist Schirm und Schild*“ (Ps 91,4).

- **Die Wahrheit hat die Macht, uns zu reinigen**; unseren Geist, unsere Gefühle und Gedanken von Bösem zu befreien. Jesus erinnert seine Jünger an die reinigende Kraft seines Wort und betete: „*Reinige und heilige sie, indem du sie dein Wort der Wahrheit lehrst*“ (Joh 17,17). Bete doch, bevor du jeweils die Bibel liest: „*Vater, bitte reinige mich mit deinem Wort. Gebrauche die Wahrheit, meine Gedanken zu säubern, bade mich in deinem Wort*“.

Den Weg der Wahrheit wählen

Wir müssen lernen, immer wenn der Teufel uns mit Lügen bombardiert, uns selbst die Wahrheit vor Augen zu führen und danach zu handeln – unabhängig davon, was unsere menschliche Vernunft und unsere Gefühle uns sagen.

-Ich sage mir selbst die Wahrheit – manchmal laut und wenn nötig, auch immer wieder, bis die Wahrheit die Lügen vertreibt und ersetzt, die ich da geglaubt habe.

-3-

Hast du auch schon in deinen Gedanken und Gefühlen ein **Chaos** erlebt?

Ich kann an nichts anderes mehr denken als daran, wie sehr diese Person sich geirrt hat und wie tief ich verletzt bin. Ich fange an rachsüchtigen Gedanken Raum zu geben.

Andere, frühere Verletzungen, die ich längst vergessen geglaubt hatte, lasse ich wieder aufleben und denke nur noch daran, wie ich mich rechtfertigen und meine Unschuld beweisen könnte.... Meine Gefühle geraten ausser Kontrolle und ich schlitterte immer weiter in Wut und Selbstmitleid hinein:

„*Ich kann XY nicht vergeben...*“

„*Ich verdiene es nicht so schlecht behandelt zu werden*“

„*XY hat mich wütend gemacht...*“

„*Unsere Beziehung kann nie wieder hergestellt werden*“

Diese Lügen zu glauben führte zu stundenlangem innerem Aufruhr und inneren Kämpfen...

Dahinein schlägst du die Bibel auf und sie ist wie ein Spiegel – du schaust hinein in das Gesetz der Freiheit...

Da trifft mich Gottes Wahrheit mit voller Wucht... wie ein Hammer...

„**Wenn ihr denen vergebt, die euch Böses angetan haben, wird euer himmlischer Vater euch auch vergeben. Wenn ihr euch weigert, ändern zu vergeben wird euer Vater euch auch nicht vergeben**“ (Mt 6,14.15)

Jetzt hatte ich, hast du die Wahl. Will ich die Lügen weiter glauben oder will ich die Wahrheit annehmen. Die Bibel redet eben von **Glauben und Gehorsam!**

In so einer Situation kann sich der Kampf noch steigern! Meine Gefühle wollen auf deinem Gekränktheit beharren. Ich will den Groll pflegen; mich weiter ärgern; irgendwie wollte ich die Person verletzen, die mich verletzt hatte.

-Aber eigentlich wusste ich, dass das zur Sklaverei führen würde.

Ich muss mich entscheiden, Gott zu gehorchen. Ich gab ihm recht und sagte ihm: Du hast gewonnen! Ich erklärte mich bereit, bewusst und willentlich dem Menschen zu vergeben, der mich verletzt hatte. Es war sehr schwer, aber ich war bereit, es „**loszulassen**“.

- **Die verwandelnde Kraft der Wahrheit**

Jesus hat den Menschen kein religiöses System angeboten. Er hat sie auf sich selbst hingewiesen. Denen, die ihm nachfolgen wollten, sagte er:

„**Wenn ihr euch nach meinen Worten richtet, seid ihr wirklich meine Jünger. Ihr werdet die Wahrheit erkennen und die Wahrheit wird euch frei machen...**“ (Joh 8,32).

Echte Freiheit findet man in einer lebendigen wachsenden Beziehung zu Jesus selbst.

Jesus ist das lebendige Wort Gottes u. hat sich in der Bibel (geschr. Wort Gottes) zu erkennen gegeben.

„Halte fern von mir den **Weg der Lüge** und gib mir **in Gnaden dein Gesetz**. Ich habe erwählt den **Weg der Wahrheit**, deine Weisungen hab ich vor mich gestellt“ (Ps 119,29-30).

„Liebe Brüder, wenn einer unter euch den Weg der Wahrheit verlässt und sich verirrt und ein anderer bringt ihn wieder zurück, könnt ihr sicher sein: Wer den Sünder von seinem falschen Weg zur Umkehr bewegt, der rettet ihn vor dem Tod, und ihm werden viele Sünden vergeben“ (Jak 5,19.20). GPS

3 Die WAHRHEIT, die uns frei macht

Wir haben verschiedene Lügen betrachtet und auch die Wahrheit, die jede von ihnen widerlegt. Zum Abschluss der Reihe: **Lügen, die wir glauben** ... will ich auf Schlüsselaussagen hinweisen, die mir eine solide Grundlage und ein starker Schutz für mein Denken, Handeln und Fühlen bilden. Sie enthalten die Wahrheit, die mich frei macht.

- **Gott gibt uns genug** (Ps 23,1). „Der Herr ist mein Hirte, ich habe alles, was ich brauche“. Glaubst du wirklich, dass er dein Hirte ist?
Die Wahrheit ist: Wenn wir mit ihm verbunden sind, haben wir alles, was wir jetzt brauchen, um ruhig und zufrieden zu sein!
- **Durch die Kraft seines Hl. Geistes macht Gott mich fähig, alles zu tun, was er mir aufträgt** (1 Thess 5,24). Gott gibt uns keine Aufgabe, die wir nicht mit seiner Kraft ausführen können, wenn wir uns auf ihn verlassen. Das bedeutet z.B. auch:
 - Es gibt *niemanden*, dem wir nicht vergeben könnten (Mk 11,25).
 - Es gibt *niemanden*, den wir nicht lieben könnten (Mt 5,44).
 - Wir *können* in allen Lebenslagen dankbar sein (1 Thess 5,18).
 - Wir *können* mit dem, was wir haben, zufrieden sein (Hebr 13,5).

Gehorsam ist eine Entscheidung, bei der man sich auf Gottes übernatürliche Macht verlässt. Weil der Hl. Geist uns dazu fähig macht, können wir uns *entscheiden* zu vergeben; uns *entscheiden*, ihn andere durch uns lieben zu lassen, *bewusst* in allen Lagen danken und *bewusst* zufrieden sein.

- **Die grösste Freiheit, die es für mich geben kann, erreiche ich durch Unterordnung unter gottgegebene Autoritäten** (Eph 5,21).
Wenn wir uns gegen die Autorität wehren, werden wir anfälliger für die Angriffe des Teufels und für die Sünde, so wie Eva gegen das Gebot versties, als sie trotz der Autorität ihres Mannes eigenhändig handelte.
Wenn wir andererseits bereitwillig unseren Platz unter der (Beziehungs-)Autorität einnehmen, die Gott bestimmt hat, stehen wir unter Gottes besonderem Schutz.
Wir lassen ihm Freiraum, um an den uns übergeordneten Personen zu arbeiten.
Wir zeigen allen Menschen, wie schön die Ordnung ist, die Gott geschaffen hat.

Wir bestätigen sein Recht, das ganze Weltall zu regieren. Die Versuche des Teufels, Gott zu entthronen werden vereitelt. Wir arbeiten mit Gott am Aufbau seiner Herrschaft.
„Ich kann keine logische Gründe für Unterordnung anführen. Es entzieht sich der Logik, dass Jesus auf alle Schönheit des Himmels verzichtet hat, um uns die Schönheit des Himmels geben zu können.

„*Unterordnung lebt nicht von der Logik; sie lebt von der Liebe*“.

Unterordnung ist eine sichtbare Auswirkung der Erlösung!